



# Hamburg News

04/2010



**Hafen Hamburg investiert**  
Ein neuer Großliegeplatz, neue Brücken und ein neues Blocklager-system: Die HHLA bereitet sich auf weiteres Wachstum vor. (S. 2)

**Tourismusboom ungebrochen**  
Als Städtedestination und Kreuzfahrthafen ist die Elbmetropole Hamburg immer attraktiver für Gäste und Besucher. (S. 2)

**Mahlerjahr 2010/11**  
Mit einem einzigartigen Programm feiert Hamburg ein Jahr lang seinen Dirigenten und Komponisten Gustav Mahler. (S. 3)

**Einsatz für Hamburg**  
Prof. Wolfgang Michalski ist ein international anerkannter Ökonom und ein engagierter HamburgAmbassador. (S. 4)

## Newsflash

**Europaweit die beste Strategie** für die Investorenwerbung hat Hamburg. Das ergibt das "European Cities und Regions of the Future Ranking", das das Foreign Direct Investment Magazine (fDi) aus London alle zwei Jahre durchführt. Die Auszeichnung wurde während der Gewerbeimmobilienmesse MIPI in Cannes verliehen. „Hamburg hebt sich in der Werbung um ausländische Investitionen durch eine klare Strategie und zukunftsweisende Vision vom Wettbewerb ab“, begründet Courtney Fingar, Chefredakteurin des fDi Magazine, die Entscheidung. Besonders beeindruckt war die Jury, wie in Hamburg die wirtschaftliche Entwicklung gefördert, Investoren unterstützt und Schlüsselbereiche wie erneuerbare Energien ausgebaut werden. Das fDi Magazine hatte 223 Städte und 142 Regionen in Europa auf ihre Zukunftsfähigkeit untersucht.  
[www.fdimagazine.com](http://www.fdimagazine.com)

## Hamburg wächst mit Weitsicht Senat verabschiedet neues Leitbild – Nachhaltigkeit und Talente stärker im Fokus



Hamburg hat sich ein neues Leitbild gegeben: „Hamburg. Wachsen mit Weitsicht“ heißt künftig das Motto in der Elbmetropole. Das neue Leitbild löst die Vision der „Metropole Hamburg – Wachsende Stadt“ ab. Ziel des seit 2003 erfolgreich etablierten Leitbildes war es, Hamburg im internationalen Wettbewerb der Metropolen zu positionieren und die Grundlage für ein langfristiges Wachstum in demographischer wie auch in wirtschaftlicher Hinsicht zu legen. Die jetzt vom Senat beschlossene Weiterentwicklung des Leitbildes führt Bewährtes fort und gibt neuen Impulsen Raum.

In der Europäischen Umwelthauptstadt 2011 fokussiert der Senat nun stärker auf ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum bei gleichzeitiger Wahrung der ökologischen Qualität. Darüber hinaus rücken auch innere Wachstumsfaktoren stärker in den Vordergrund. Bildung, Wissenschaft und Forschung sollen gestärkt, kreative Potenziale aufgedeckt und gefördert werden. Ziel ist es, hiesige Talente und Hamburgs Magnetwirkung auf Talente zu fördern sowie Hamburg als gerechte und lebenswerte Stadt zu gestalten. Familienförderung und Integration gehören ebenso zu den Kernpunkten des Leitbildes

wie die Förderung innovativer Wirtschaftsfelder, Beschäftigungswachstum und die Bereitstellung moderner, nachhaltig geplanter Infrastrukturen. Zur Umsetzung des Konzepts wurden verschiedene Leitprojekte entwickelt: „Hamburg: Metropole des Wissens“, „Nachhaltiges Hamburg“, „Kreatives Hamburg“, „Hamburgs Sprung über die Elbe“ und „Hamburg: Heimathafen“. Im weltweiten Wettbewerb der Metropolregionen um Unternehmen, Menschen und Ideen setzt Hamburg zudem auf seine hanseatischen Stärken – Unternehmertum, Kreativität und Weltoffenheit.  
[www.hamburg.de/leitbild](http://www.hamburg.de/leitbild)

## Hamburger Industrie kehrt auf den Wachstumskurs zurück Gute gefüllte Auftragsbücher, erste Sonderschichten und neue Investitionen: Die Industrie ist optimistisch

Hamburgs führende Industrieunternehmen erwarten in diesem Jahr eine Verbesserung ihrer Auftragslage und einen Produktionsanstieg um sechs Prozent. Dies ermittelte der Industrieverband Hamburg unter seinen Mitgliedern. Die bei-

den Hamburger Gabelstapler-Hersteller Jungheinrich und Still verspüren seit Ende 2009 wieder ein deutliches Anziehen der Nachfrage. Auch bei der Beiersdorf-Tochter Tesa SE steigen seit dem dritten Quartal 2009 wieder die Aufträge,

ebenso beim Kupferverarbeiter Aurubis. Bode Chemie fährt sogar Sonderschichten, um die Nachfrage zu befriedigen. Es wird auch wieder kräftig investiert: H & R Wasag errichtet für 55 Millionen Euro auf seinem Raffineriegelände eine

Veredlungsanlage, Nordfrost baut für 40 Millionen Euro ein neues Kühlhaus und schafft dort 150 Arbeitsplätze. Bei Philips Deutschland entstehen durch den wachsenden LED-Leuchtenmarkt 40 neue Jobs.  
[www.hwf-hamburg.de](http://www.hwf-hamburg.de)

## Shortcuts

**100 Jahre Reemtsma**

Die Reemtsma Cigarettenfabriken GmbH feiert ihr 100-jähriges Jubiläum. Mit 900 Millionen Euro Umsatz und einem Marktanteil von 25 Prozent ist das Hamburger Traditionsunternehmen die Nummer zwei im deutschen Zigarettenmarkt und Marktführer bei sonstigen Tabakprodukten. Weitere Absatzpotenziale verspricht die Übernahme des Vertriebs von Gauloises in diesem Monat.

[www.reemtsma.com](http://www.reemtsma.com)

**Hamburg auf Platz 4**

Hamburg ist Deutschlands wirtschaftsstärkste Region und liegt EU-weit auf Platz vier. Mit einem Pro-Kopf-Einkommen von 47.800 Euro erwirtschaftet jeder Hamburger Bürger jährlich doppelt so viel wie im EU-Durchschnitt. Das berichtet das Europäische Statistikamt Eurostat, das jährlich eine Rangliste von 271 EU-Regionen erstellt.

<http://epp.eurostat.ec.europa.eu>

**Neue Kongresse**

Hamburg ist die Europäische Umwelthauptstadt 2011 und wird ihrem Ruf mit neuen Kongressen gerecht. Am 14./15. September ist die Hamburg Port Authority Gastgeber der internationalen Konferenz „Green Port 2011“. Am 15./16. September wird die Elbmetropole den „Internationalen Umweltrechtstag Hamburg“ ausrichten.

[www.hamburg-port-authority.de](http://www.hamburg-port-authority.de)  
[www.iurt.de](http://www.iurt.de)

**Muji in Hamburg**

Das japanische Lifestyle-Kaufhaus Muji hat in den Großen Bleichen 51 seine fünfte deutsche Filiale eröffnet. Das Unternehmen wurde seit November 2006 durch die HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH bei der Ansiedlung beraten.

[www.muji.com](http://www.muji.com)

**Marketing für Real Madrid**

Mit einem Marktwert von mehr als einer Milliarde Euro ist Real Madrid der wertvollste Fußballclub der Welt. Vermarktet wird er von einer ebenso hochkarätigen Hamburger Mannschaft: den Marketingprofis der Triumph Media Group.

[www.triumph-media-group.com](http://www.triumph-media-group.com)

**Hamburger Hafen investiert in künftiges Wachstum**

Der Hamburger Hafen, der unter Reedern mit einer Note von 1,84 die beste Bewertung unter den acht nordwesteuropäischen Häfen erhielt, stellt mit großen Investitionen die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft. Am Burchardkai errichtet die Hamburger Hafen- und Lagerhaus AG, die 2010 ihr 125-jähriges Bestehen feiert, einen neuen Großschiffs-Liegeplatz mit Containerbrücken, die zwei 40-Fuß-Container gleichzeitig heben können. Ebenfalls in Betrieb genommen wird

ein automatisches Blocklager-system sowie ein neues Terminalsteuerungssystem.

Rund 20 Millionen Euro investiert die Hamburg Port Authority in ihr Straßenausbauprogramm. Hinzu kommen die Instandsetzungen der Reiherstieg- und Köhlbrandbrücke sowie ein Brückenneubau. Die neue Rethelbrücke wird bis 2013 mit zwei Doppelflügeln für den Auto- und Güterverkehr fertig gestellt. Für einen flüssigeren Verkehrsfluss im Hafen soll ein 3,6 Millionen Euro teures Ver-

kehrslaitsystem sorgen, das aus dem Konjunkturprogramm des Bundes finanziert wird. Auf den 15 digitalen Anzeigetafeln an zentralen Kreuzungen können Brückenschließungen, Sperren und Staus angezeigt und Ausweichrouten angegeben werden. Geplant ist ferner eine Logistik-Leitzentrale sowie „Pre-Gate-Parkplätze“, auf denen LKW bis zur Abfertigung am Terminal warten können.

[www.hafen-hamburg.de](http://www.hafen-hamburg.de)

[www.hhla.de](http://www.hhla.de)

[www.hamburg-port-authority.de](http://www.hamburg-port-authority.de)

**Medienstandort Hamburg expandiert weiter****Facebook-Zentrale eröffnet – HAW-Fakultät zieht auf den Mediacampus Finkenau**

Welchen Stellenwert hat die Privatsphäre im Web? Wie wird dort mit privaten Informationen umgegangen? Diese Fragen untersucht ein Projekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft, zu dem sich 15 internationale Wissenschaftler beim „Young Scholars' Network on Privacy & Web 2.0“ in der Hamburg Media School (HMS) trafen. Allein in Deutschland nutzen 7,5 Millionen Menschen die Möglichkeit, eigene Inhalte in Form privater

Weblogs und Profildaten auf Online-Netzwerken wie Facebook zu veröffentlichen. Der weltweite Marktführer unter den sozialen Netzwerken hat Hamburg als Medienhochburg für seine Deutschlandzentrale ausgewählt. „In Hamburg sind neben den Medien auch Internet- und Werbefirmen sowie Agenturen vertreten“, begründete der neue Deutschlandchef Scott F. Woods die Wahl. Vom Büro am Rödingsmarkt sollen der Vertrieb ausgebaut sowie

Firmenkontakte zu Facebook-Nutzern ermöglicht werden.

Auf Expansion stehen die Zeichen auch beim Mediacampus. Nach der Hamburg Media School, die dort seit 2003 angesiedelt ist, wird im Sommer die Fakultät „Design, Medien und Information“ der HAW Hamburg mit 1500 Studenten und 200 Professoren auf den Campus umziehen.

[www.hamburgmediaschool.de](http://www.hamburgmediaschool.de)

[www.facebook.de](http://www.facebook.de)

[www.haw-hamburg.de](http://www.haw-hamburg.de)

**Metropolregion Hamburg****Hamburg wächst als Städtedestination und Kreuzfahrthafen**

Hamburg ist bei Touristen ungeboren beliebt. Mit einem Zuwachs von 463.000 Nächten (+ 6 Prozent) auf 8,19 Millionen Übernachtungen erzielte die Elbmetropole 2009 ein neues Rekordergebnis. Basis für diesen Erfolg war die Gästefrage aus dem Inland mit einem Plus von 6,9 Prozent auf 6.535.007 Übernachtungen.

**Deutschland-Premiere**

Auch bei den internationalen Ankünften wächst Hamburg mit einem Plus von 2,7 Prozent gegen den Trend – bundesweit hingegen sanken die Übernachtungen um drei Prozent. Besonders attraktiv ist Hamburg für Gäste aus den Alpenländern: Mit einem Zuwachs von 13,4 Prozent hat sich die Schweiz

2009 zum wichtigsten Quellmarkt für den Hamburg Tourismus entwickelt.

Hamburgs boomender Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Nach einer Studie von Deloitte und des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts (HWWI) trägt er mit einem Umsatz von 6,6 Milliarden Euro 3,72 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt bei und sichert 102.000 Arbeitsplätze. Die Weichen für weiteres Wachstum stellt der Marketingplan 2010 – 2015. Zu den innovativen Vermarktungsstrategien für Hamburg gehört auch die Kooperation mit Hansa Taxi 211 211. Sie ermöglichte eine Deutschland-Premiere: Erstmals können jetzt zahlreiche Hotels direkt aus dem Taxi gebucht werden. Diese Kooperati-

on steht auch anderen Taxiunternehmen offen.

**Wachstumsstärkster Kreuzfahrthafen**

Ausgesprochen gut läuft auch das Kreuzfahrtgeschäft. Mit 127.000 Passagieren im Jahr 2009 konnte sich Hamburg als wachstumsstärkster Kreuzfahrthafen (+ 41,3 Prozent) gegenüber den anderen deutschen Seehäfen behaupten. 2010 werden 100 Schiffsanläufe für die Verdopplung der Passagierzahlen auf 220.000 Gäste sorgen. Einen großen Teil des Zuwachses wird die AIDA-Flotte beitragen, die das neue Kreuzfahrtterminal in Altona nutzt.

[www.hamburg-tourismus.de](http://www.hamburg-tourismus.de)

[www.hamburgcruise.de](http://www.hamburgcruise.de)

## Hamburg baut – ökologisch und familienfreundlich Wohnbau-Großprojekte in Lokstedt und Altona – neues Kontorhaus am Neuen Wall

Grün, lebenswert, familienfreundlich und attraktiv für Talente und Investoren, das sind Ziele des neuen Leitbildes „Hamburg – Wachsen mit Weit-sicht“. In den aktuellen Bauvorhaben der Hansestadt finden sie bereits ihren Niederschlag. Die östliche HafenCity erhält daher bis zum Sommer einen neuen Masterplan. Er soll den Stadtteil zu einem städtebaulichen und ökologischen Vorzeigeprojekt machen. Einblicke in die Bauvorhaben der HafenCity gewährt am 18. April 2010 der Tag der Großbaustellen.“

Besonders kinder- und familienfreundlich ist das autofreie Stadtgärten-Quartier in Lokstedt, das zu den größten

Bauvorhaben in der Hansestadt gehört. Auf 50.000 qm mit fünf Baufeldern werden bis 2013 für 150 Millionen Euro 600 neue Miet- und Eigentumswohnungen errichtet. Hinzu kommen ein großer öffentlicher Spielplatz für Ältere sowie weitere Spielflächen für Jüngere, eine Sport-Kindertagesstätte mit 120 Plätzen sowie eine neue Sportanlage mit Kunstrasen-, Tennis- und Beachvolleyballplätzen und einem Basketballspielfeld.

Ein komplett neuer Stadtteil entsteht auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs in Altona. Dazu soll bis 2015 der Fernbahnhof von Altona nach Diebsteich verlegt werden. In einem ersten Bauabschnitt sol-

len 28 Hektar, später insgesamt 75 Hektar mit 4.000 Wohneinheiten bebaut werden. Ende Mai werden die Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs vorliegen. Geprüft wird auch die Umnutzung der einstigen Stückguthallen als Kulturbahnhof für Kreative.

Auch Hamburgs Fifth Avenue wandelt sein Gesicht: Immer mehr Luxusboutiquen eröffnen ihr Geschäft am Neuen Wall. An seinem Südende hat die Momeni Projektentwicklung mit dem Bau des Kontorhauses „63 Grad“ nach Plänen der Hamburger Architekten Kleffel Papay Warncke begonnen. Der 80-Millionen-Euro-Bau soll 2011 bezugsfertig sein.

## Durchbruch bei Erforschung von Malariaparasiten Wissenschaftliche Kooperation von Hamburg und Singapur bringt Forschung voran

Forschern des Hamburger Bernhard-Nocht-Instituts für Tropenmedizin (BNI) und der Nanyang Technological University (NTU) aus Singapur ist es erstmals gelungen, umfassend das Verhalten von Proteinen des Malariaparasiten Plasmodium falciparum vorzusagen. Dafür haben sie Methoden der Informatik und der Zellbiologie kombiniert. Das Forscherteam um Dr. Gilberger (BNI) und Prof. Dr. Zbynek Bozdech (NTU) erstellte dafür in

einem Gemeinschaftsprojekt die weltweit erste Datenbank, die die Funktion von mehr als 2.500 hypothetischen Proteinen des Malariaerregers vorhersagt. Bisher waren mehr als 50 Prozent der 5.300 Gene des Parasiten noch unbekannt. Nach fünf Jahren intensiver Forschung wurde ihre Datenbank Anfang des Jahres in der renommierten Fachzeitschrift „Nature Biotechnology“ veröffentlicht. Während Wissenschaftler in aller Welt

von diesen Daten im Kampf gegen Malaria profitieren, wird am BNI weiter geforscht: Dort haben Wissenschaftler begonnen, 70 potentielle Invasions-Proteine herauszusuchen, um ihre Rolle beim Eindringen in Blutzellen genauer zu untersuchen. In ferner Zukunft könnte damit dann ein Medikament die Ausbreitung des Erregers in die Blutzellen verhindern, hoffen die Parasitologen.

[www.bnitm.de](http://www.bnitm.de)

[www.ntu.edu.sg](http://www.ntu.edu.sg)

## Musikstadt Hamburg feiert das Mahlerjahr 2010/11 Hansestadt ehrt den Wegbereiter der Moderne mit einzigartigem Konzertprogramm

Zum 100. Todestag und 150. Geburtstag feiert Hamburg einen österreichischen Komponisten, der in der Hansestadt zum Wegbereiter der Moderne wurde: Gustav Mahler. Als Erster Kapellmeister führte er das Hamburger Stadt-Theater in sechs Jahren (1891 – 1897) an die Spitze der deutschen Opernhäuser. Als Komponist vollendete er in der Metropole seine wichtigsten Werke – seine weltberühmten Lieder nach Texten aus „Des Knaben Wunderhorn“ und die „Auferstehungs-sinfonie“. Inspiriert wurde Mahler nach

eigenen Worten zu diesem Werk nach einem Besuch der Hamburger Michaeliskirche am Vormittag des 29. März 1894. Drei Jahre später konvertierte Mahler vom Judentum zum Christentum und ließ sich in der Hamburger St. Ansgar-Kirche taufen. Sein Taufbrief indes ist bis heute in St. Michaelis verwahrt. Das Andenken an den berühmten Musiker hält seit 1988 die Gustav-Mahler-Gesellschaft in der Hansestadt lebendig.

Zum doppelten Gedenktage feiert Hamburg jetzt mit mehr als 40 Konzerten ein Mahlerjahr.

Das Programm von „Mahler in Hamburg 2010/11“ gestalten renommierte Orchester und Konzertveranstalter wie das NDR Sinfonieorchester, die Philharmoniker Hamburg, die Hamburger Symphoniker, das Ensemble Resonanz, das Hamburgische Ballett, die Hamburgische Staatsoper und die Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Ebenfalls beteiligt sind die Konzertreihe ProArte, das Schleswig-Holstein Musik Festival und die Elbphilharmonie.

[www.gustav-mahler-vereinigung.de](http://www.gustav-mahler-vereinigung.de)

[www.elbphilharmonie.de](http://www.elbphilharmonie.de)

### Shortcuts

#### Baubahne des HCAT I

Am Luftfahrtstandort Hamburg wurde der erste Bauabschnitt des Hamburg Centre of Aviation Training (HCAT) an die Gewerbeschule für Fertigungs- und Flugzeugtechnik G15 übergeben. Das HCAT I, das mit 3,75 Millionen Euro komplett von der Behörde für Wirtschaft und Arbeit finanziert wurde, dient als Schulungszentrum für staatlich geprüfte Luftfahrttechniker. Erstmals werden die Schüler dort auch im Technologiefeld Avionik/Elektronik qualifiziert. [www.luftfahrtstandort-hamburg.de](http://www.luftfahrtstandort-hamburg.de)

#### Jüdische Forschung

Die Leiterin des Hamburger Instituts für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ), Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum, ist zur Vorsitzenden der Wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft des Leo Baeck Instituts in der Bundesrepublik Deutschland gewählt worden. Das 1955 von Emigranten gegründete Institut ist die bedeutendste internationale Forschungseinrichtung zur deutsch-jüdischen Geschichte. [www.leobaeck.de](http://www.leobaeck.de)

#### Hamburger Ostertöne

Stimmen in aller Vielfalt stehen in diesem Jahr im Zentrum der Hamburger Ostertöne, die seit fünf Jahren unter der künstlerischen Leitung von Simone Young von Karfreitag bis Ostermontag einen musikalischen Faden von Brahms bis zur Gegenwart spinnen. Erklingen werden nicht nur Vokalwerke, sondern auch unterschiedlichste Orchesterstimmen und elektronische Klänge. Mittler zwischen den Stimmen wird der französische Komponist Mark Andre sein.

[www.elbphilharmonie.de/ostertoe](http://www.elbphilharmonie.de/ostertoe)

#### Exzellente Küchenklänge

Seit Mai 2009 präsentiert Marco Antonio Reyes Loredó auf dem Bürger-TV-Kanal Tide bei „Konspirativen Küchenkonzerten“ aktuelle Musik aus Hamburg. Jetzt wurde das in Wilhelmsburg gedrehte Musikformat für den 46. Adolf-Grimme-Preis in der Kategorie „Unterhaltung“ nominiert.

<http://konspirativkuechenkonzerte.de>

## So wird man zum Gewinner in einer globalisierten Welt

### HamburgAmbassador Wolfgang Michalski legt ein Standardwerk zur Wirtschaftsgeschichte Hamburgs vor

Hamburg ist eine der wenigen Städte in der Welt, die seit etwa 1.000 Jahren von der Globalisierung profitiert haben. Davon ist Prof. Wolfgang Michalski überzeugt. Der Ökonom engagiert sich seit 2006 in Paris als ehrenamtlicher HamburgAmbassador für die Hansestadt.

#### Welche Hamburg-Themen wirken besonders in Paris?

Die meisten Pariser verbinden Hamburg heute wohl zunächst mit Airbus; erst danach kommt der pulsierende Seehafen. Fußballfans kennen den HSV, und Kulturinteressierte dürften auf Heinrich Heine, Johannes Brahms, die Hamburgische Staatsoper und das Ballett zu sprechen kommen.

#### Was macht den Erfolg des Wirtschaftsstandorts Hamburg aus?

Das Erfolgsrezept bestand und besteht darin, sich dem mit dem



Globalisierungsprozess einhergehenden tief greifenden, unvorhersehbaren Wandel stets innovativ und flexibel anzupassen und sich die

Veränderungen des weltwirtschaftlichen Umfelds immer

wieder zu nutzen zu machen. Diese Politik der positiven Strukturpassung gilt es fortzusetzen.

#### Welches Hamburger Projekt hat die größte internationale Signalwirkung?



Ganz eindeutig die HafenCity. Städtebauliche Erneuerung in diesem Umfang und dieser Qualität, dazu noch nahe am Zentrum, ist einmalig in der Welt. Wenn die Elbphilharmonie fertig gestellt ist, wird das neue Wahrzeichen dazu beitragen, dass Hamburg in der internationalen Musikszene eine herausragende Rolle spielt.

**Vom 5. - 7. Mai 2010** treffen sich die ehrenamtlichen Botschafter zum bereits 5. Ambassador Meeting in der Hansestadt. Auch Prof. Michalski wird daran teilnehmen – „um sich über die Verhältnisse und Entwicklungen in Hamburg aktuell zu informieren, mit anderen Ambassadors auszutauschen und Hamburgs Verantwortlichen in persönlichen Gesprächen Feedback über für Hamburg relevante Fragen aus der Sicht des Auslands zu geben.“

[www.hamburg.de/office](http://www.hamburg.de/office)

### Aktuell

**Es gab in der Geschichte viele Gewinner** – Karthago, Lübeck, Venedig, Brügge. Aber während diese Städte alle einen deutlichen Niedergang erlebt haben, ist Hamburg nach wie vor „on top“. Die Hansestadt ist das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum einer Metropolregion von 4,3 Millionen Einwohnern und die größte Stadt Europas, die nicht zugleich Hauptstadt ist. Wolfgang Michalski zeigt am Beispiel Hamburgs, wie man trotz wiederholter Turbulenzen Gewinner der Globalisierung bleiben kann (Murmman 2010, ISBN 978- 3-86774-017-3).

[www.murmman-verlag.de](http://www.murmman-verlag.de)

## News-Bits

**Lokalpatrioten:** Hamburger sind stolz auf ihre Stadt. Nirgendwo in Deutschland identifizieren sich die Einwohner so sehr mit ihrem Wohnort wie an Elbe und Alster. Das ergab jetzt eine aktuelle Umfrage der größten deutschen Sparkasse HASPA.

[www.haspa.de](http://www.haspa.de)

**Fleißige Hanseaten:** In Hamburg wird bundesweit am meisten gearbeitet. Wie das Statistische Landesamt Sachsen berichtet, werden in Hamburg 1.450,3 Arbeitsstunden pro Person geleistet – im Saarland hingegen nur 1.362,4 Stunden.

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

## Hamburg leitet internationales Sportprojekt der EU

### Know-how für Eriwan und Mahdia – Hamburger sind die sportlichsten Deutschen

Die Sportstadt Hamburg ist von der EU-Kommission ausgewählt worden, um gemeinsam mit Hamburgs Partnerstadt Marseille, der kroatischen Stadt Split und dem norwegischen Trondheim Aufbauhilfe bei der Entwicklung von Sportstättenkonzepten und Sportstrukturen in Tunesien und Armenien zu leisten. Im Rahmen des Projektes, das Hamburg und Marseille leiten, wird die Elbmetropole die tunesische Stadt Mahdia und die armenische Stadt Eriwan mit Know-how unterstützen: in der Vereins- und Verbandsentwicklung, beim Bau und Betrieb von Sportstätten,

bei der Integration von Sport in das soziale und urbane Leben aller Bevölkerungsgruppen. Im Gegenzug wird die Sportstadt Hamburg durch den Erfahrungsaustausch weitere Erkenntnisse über nachhaltige, Ressourcen schonende und vor allem energieeffiziente Betreiberkonzepte gewinnen, die in Zukunft einen noch weiter verbesserten ökonomischen und ökologischen Sportstättenbetrieb in Hamburg ermöglichen werden.

#### Pläne für den Sport

Sport liegt Hamburgern im Blut. Sie sind nicht nur begeisterte

Sportfans bei den internationalen Wettbewerben, sondern selbst aktiv: 80,3 Prozent der Hanseaten treiben regelmäßig Sport. Hamburg liegt damit vor München (75 Prozent), Berlin (72 Prozent) und Köln (58,8 Prozent). Dies ergab jetzt eine Studie im Auftrag der Behörde für Kultur, Sport und Medien. Die Bestandsaufnahme und Analyse des Sports in Hamburg, die eine Projektgruppe der Universität Osnabrück ausgeführt hat, dient als Basis für Hamburgs Sportentwicklungsplanung. Sie soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

[www.hamburg.de/sportamt](http://www.hamburg.de/sportamt)

## Impressum

#### Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Kultur, Sport und Medien  
Hamburg Marketing GmbH

HWF Hamburgische Gesellschaft  
für Wirtschaftsförderung mbH

#### In Zusammenarbeit mit:

Flughafen Hamburg GmbH, [hamburg.de](http://hamburg.de) GmbH & Co. KG, HafenCity Hamburg GmbH, Hafen Hamburg Marketing e.V., Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg Tourismus GmbH

Text: Pressebüro Hilke Maunder

#### V.i.S.d.P.:

HWF Hamburgische Gesellschaft  
für Wirtschaftsförderung mbH  
Andreas Köpke  
Habichtstraße 41  
22305 Hamburg  
Tel.: +49 40 / 22 70 19-23  
[hamburg.news@hwf-hamburg.de](mailto:hamburg.news@hwf-hamburg.de)